

Quartalsmitteilung  
zum 30. September 2016

# Kennzahlen

in Mio. EUR	2016					2015		
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.	31.12.
<b>Ergebnis</b>								
Gebuchte Bruttoprämie	8.283,8	4.170,2	-4,3 %	12.454,0	-3,8 %	4.359,4	12.945,9	
Verdiente Nettoprämie	7.166,7	3.599,9	-5,5 %	10.766,6	-0,6 %	3.810,7	10.830,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis	-2,7	47,2		44,5		-32,9	-72,8	
Kapitalanlageergebnis	744,8	401,6	-5,7 %	1.146,4	-6,4 %	426,0	1.224,7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	745,2	443,9	+10,7 %	1.189,1	-0,1 %	400,9	1.190,3	
Konzernergebnis	486,1	303,9	+19,6 %	790,0	+0,5 %	254,1	786,0	
<b>Bilanz</b>								
Haftendes Kapital	10.627,0			11.004,3	+7,2 %			10.267,3
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.421,3			8.781,2	+8,8 %			8.068,3
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	715,1			732,2	+3,3 %			709,1
Hybridkapital	1.490,6			1.490,8	+0,1 %			1.489,9
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	39.754,0			40.669,5	+3,4 %			39.346,9
Bilanzsumme	62.317,7			62.822,9	-0,6 %			63.214,9
<b>Aktie</b>								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	4,03	2,52	+19,6 %	6,55	+0,5 %	2,11	6,52	
Buchwert je Aktie in EUR	69,83			72,81	+8,8 %		64,15	66,90
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	93,81			95,34	-9,8 %		91,54	105,65
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	11.313,2			11.497,7	-9,8 %		11.039,5	12.741,1
<b>Kennzahlen</b>								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung <sup>1</sup>	95,4 %	94,4 %		95,0 %		95,8 %	95,5 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung <sup>2</sup>	9,2 %	1,9 %		6,6 %		11,5 %	7,3 %	
Selbstbehalt	89,8 %	89,4 %		89,6 %		87,3 %	87,9 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen) <sup>3</sup>	2,9 %	3,2 %		3,0 %		3,7 %	3,5 %	
EBIT-Marge <sup>4</sup>	10,4 %	12,3 %		11,0 %		10,5 %	11,0 %	
Eigenkapitalrendite	11,8 %	14,1 %		12,5 %		13,2 %	13,7 %	

<sup>1</sup> Einschließlich Depotzinsen

<sup>2</sup> Nettoanteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

<sup>3</sup> Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

<sup>4</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

# Inhalt



<b>Quartalsmitteilung</b>	<b>2</b>
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Konzernbilanz zum 30. September 2016	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2016	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2016	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2016	16
Sonstige Angaben	17
Kontakte	18

---

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 17 dieses Dokuments.

---

# Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

## Geschäftsverlauf

- Ergebnis zum 30. September 2016 stellt gute Grundlage für die Erreichung der Jahresziele dar
- Sehr positiver Geschäftsverlauf im dritten Quartal
- Währungskursbereinigte Bruttoprämienentwicklung plangemäß
- Beide Geschäftsfelder mit sehr zufriedenstellenden Ergebnisbeiträgen
- Kapitalanlageergebnis trotz schwieriger Bedingungen erfreulich

Mit der Entwicklung unseres Geschäfts zum 30. September 2016 sind wir sehr zufrieden: Wir haben eine gute Ausgangsposition, um unser Jahresziel zu erreichen, das ein Konzernergebnis von mindestens 950 Mio. EUR vorsieht. Trotz des weiterhin wettbewerbsintensiven Umfelds konnten unsere beiden Geschäftsfelder, die Schaden- und Personen-Rückversicherung, mit ihren Ergebnissen die Erwartungen erfüllen. Sehr erfreulich entwickelte sich das Ergebnis für die Schaden-Rückversicherung, die ein deutlich verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis erreichte.

Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft ging zum 30. September 2016 um 3,8 % auf 12,5 Mrd. EUR (12,9 Mrd. EUR) zurück. In der Vergleichsperiode war ein deutliches Wachstum zu verzeichnen, das auch durch einen starken US-Dollar getrieben war. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 1,7 % betragen. Damit liegen wir sehr gut im Plan für unsere Erwartungen für das Gesamtjahr. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 89,6 % (87,9 %). Die verdiente Nettoprämie sank marginal um 0,6 % auf 10,8 Mrd. EUR (10,8 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen wäre ein Anstieg von 1,7 % zu verzeichnen gewesen.

Die Kapitalanlagen entwickelten sich in einem weiterhin schwierigen Umfeld leicht über unseren Erwartungen. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg nach dem bereits deutlichen Anstieg im Jahr 2015 nochmals auf 40,7 Mrd. EUR an (31. Dezember 2015: 39,3 Mrd. EUR). Die ordentlichen Kapitalanlageerträge gingen auf 852,0 Mio. EUR (912,5 Mio. EUR) zurück. Hier schlägt sich zwar auch das schwierige Zinsumfeld, insbesondere aber der Wegfall eines positiven Sondereffekts aus der Personen-Rückversicherung des vergangenen Jahres in Höhe von 39 Mio. EUR nieder. Das Depotzinsergebnis ging auf 249,9 Mio. EUR (292,9 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis aus Realisierungen

stieg auf 153,6 Mio. EUR (124,2 Mio. EUR). Aus unseren erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen ergaben sich im Berichtszeitraum saldierte Gewinne in Höhe von 29,2 Mio. EUR (-9,2 Mio. EUR). Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum in Höhe von 61,0 Mio. EUR (24,1 Mio. EUR) an. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen auf Immobilien und um Abschreibungen auf Aktien, die durch einen zeitweisen Wertverlust einiger Titel infolge des Brexits verursacht wurden. Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen betrug zum 30. September 2016 896,5 Mio. EUR (931,8 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern zum 30. September 2016 liegt mit 1.189,1 Mio. EUR auf nahezu exakt dem Vorjahresergebnis (1.190,3 Mio. EUR). Dies ist sehr erfreulich, da 2015 durch den bereits erwähnten Sondereffekt positiv beeinflusst war. Angesichts niedriger Zinsen auf unser Hybridkapital stieg der Konzernüberschuss um 0,5 % auf 790,0 Mio. EUR (786,0 EUR) an. Das Ergebnis je Aktie betrug 6,55 EUR (6,52 EUR).

Vor dem Hintergrund gestiegener Bewertungsreserven und trotz der Dividendenzahlung von 572,8 Mio. EUR erhöhte sich das Eigenkapital der Hannover Rück zum 30. September 2016 auf 8,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 8,1 Mrd. EUR) deutlich. Der Buchwert je Aktie lag bei 72,81 EUR (31. Dezember 2015: 66,90 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite ging angesichts des weiteren Eigenkapitalanstiegs zum 30. September 2016 auf 12,5 % (31. Dezember 2015: 14,7 %) zurück.

Die Kapitalbedeckungsquote (Solvency-II-Ratio) liegt für die Hannover Rück weiter deutlich über den Anforderungen. Sie hat sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Bewertungsreserven zum 30. Juni 2016 mit 231 % noch einmal erhöht. Zum 31. Dezember 2015 stand sie bei 221 %.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Schaden-Rückversicherung

- Schaden-Rückversicherung weiterhin wettbewerbsintensiv
- Verbesserung der kombinierten Schaden-/Kostenquote auf 95 %
- Sehr erfreuliches operatives Ergebnis

In der weltweiten Schaden-Rückversicherung zeigt sich die Marktsituation weiterhin wettbewerbsintensiv. Die Rückversicherungskapazität übersteigt die Nachfrage deutlich. Zusätzliche Kapazitäten aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) sorgen zudem für einen anhaltenden Druck auf die Preise und Konditionen. Zwar ist die Ergebnissituation für Erst- und Rückversicherer – trotz niedriger Zinsen – im Allgemeinen gut, jedoch wurde dies dadurch begünstigt, dass die Schäden aus Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren unterhalb des längerfristigen Durchschnitts lagen. Die schwierigen Konditionen wirkten sich deshalb bislang nur in geringerem Maße auf die versicherungstechnischen Ergebnisse aus, haben sich aber auch teilweise in den Ergebnissen der Rückversicherer niedergeschlagen.

In diesem herausfordernden Umfeld ist es für die Hannover Rück besonders wichtig, ihr margensorientiertes Underwriting konsequent fortzuführen. Dieses Vorgehen hat auch unsere Strategie bei der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Juli 2016 bestimmt, die wir mit überwiegend positiven Ergebnissen beenden konnten. In Nordamerika hat sich der Trend der vorangegangenen Erneuerungen bestätigt. Das Ausbleiben großer Schäden aus Naturkatastrophen und Einzelrisiken machte sich weiterhin durch Ratenrückgänge bemerkbar. Gleichwohl fielen die Ratenreduzierungen teilweise geringer aus als erwartet und es gab weitere Anzeichen für eine Bodenbildung der Preise, sowohl in den Sach- als auch Haftpflichtsparten. Auch wenn sich das Haftpflichtgeschäft in den meisten Sparten immer noch wettbewerbsintensiv zeigt, konnten wir neue Geschäftsmöglichkeiten wahrnehmen, wie beispielsweise für die Deckung von Cyber-Risiken. Im US-Sach-Katastrophengeschäft hat sich der Druck auf die Preise gegenüber der Vorjahreserneuerung abgeschwächt. Wir haben unsere Preisdisziplin konsequent fortgesetzt und uns auf Zielkunden fokussiert. Unseren Anteil am US-Katastrophengeschäft haben wir weiter untergewichtet. Die Vertragserneuerungen in Lateinamerika und der Karibik zum 1. Juli 2016 waren insgesamt von Preisreduzierungen gekennzeichnet. Die Schadenbelastungen aus dem Erdbeben in Ecuador führten zu Ratenverbesserungen, allerdings nur in der betroffenen Region. Angesichts des Ratenabriebs im Geschäft der landwirtschaftlichen Risiken haben wir unseren Anteil reduziert.

Die gebuchte Bruttoprämie für unser Gesamtportefeuille zum 30. September 2016 ging um 2,7 % auf 7,1 Mrd. EUR (7,3 Mrd. EUR) zurück. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 1,5 % betragen. Der Selbstbehalt verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 88,3 % (88,8 %). Die verdiente Nettoprämie ging mit 0,7 % leicht auf 5,9 Mrd. EUR (6,0 Mrd. EUR) zurück; auf währungskursbereinigter Basis wäre sie um 0,9 % gestiegen.

Nachdem wir im zweiten Quartal 2016 einen über dem Erwartungswert liegenden Großschadenverlauf zu verzeichnen hatten, war die Situation im dritten Quartal sehr moderat. So lag der Großschadenaufwand mit 40,5 Mio. EUR deutlich unter unserem Budget von 265 Mio. EUR für das dritte Quartal. Das nicht aufgebrauchte Großschadenbudget haben wir im Sinne unserer konservativen Reservierungspolitik weitgehend in die Schadenreserven eingestellt. Neben der üblichen positiven Schadenabwicklung wurden im dritten Quartal keine weiteren Reserven aufgelöst. Die gesamte Nettobelastung aus Großschäden für die ersten drei Quartale belief sich auf 393,2 Mio. EUR (436,4 Mio. EUR). Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung erhöhte sich deutlich um 9,6 % auf 275,5 Mio. EUR (251,4 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stellt sich mit 95,0 % (95,5 %) wiederum positiv dar und liegt im Rahmen unseres Ziels, unterhalb von 96 % zu bleiben. Für das isolierte dritte Quartal erreichte sie sogar 94,4 %.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung ging erwartungsgemäß auf 623,8 Mio. EUR (656,5 Mio. EUR) leicht zurück.

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung zum 30. September 2016 betrug 893,0 Mio. EUR; das sind 4,6 % weniger als in der Vergleichsperiode (936,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 15,1 % (15,7 %) wieder deutlich über unserem Zielwert von mindestens 10 %. Das Konzernergebnis für die Schaden-Rückversicherung ging um 5,8 % auf 613,5 Mio. EUR (651,0 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis je Aktie betrug 5,09 EUR (5,40 EUR).

## Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2016					2015	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	4.627,4	2.493,1	+6,2 %	7.120,5	-2,7 %	2.347,1	7.319,4
Verdiente Nettoprämie	3.838,4	2.086,8	+0,8 %	5.925,3	-0,7 %	2.071,2	5.965,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	166,4	109,1	+35,6 %	275,5	+9,6 %	80,5	251,4
Kapitalanlageergebnis	416,1	226,4	-8,6 %	642,5	-4,5 %	247,7	672,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	560,9	332,0	-5,8 %	893,0	-4,6 %	352,6	936,3
Konzernergebnis	376,2	237,3	+2,0 %	613,5	-5,8 %	232,6	651,0
Ergebnis je Aktie in EUR	3,12	1,97	+2,0 %	5,09	-5,8 %	1,93	5,40
EBIT-Marge <sup>1</sup>	14,6 %	15,9 %		15,1 %		17,0 %	15,7 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote <sup>2</sup>	95,4 %	94,4 %		95,0 %		95,8 %	95,5 %
Selbstbehalt	88,2 %	88,5 %		88,3 %		87,3 %	88,8 %

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

<sup>2</sup> Einschließlich Depotzinsen

## Personen-Rückversicherung

- Allgemeine Geschäftsentwicklungen im Rahmen der Erwartungen
- Deutlich gesteigener Beitrag zum Konzernergebnis

Im Berichtszeitraum hat sich das weltweite Geschäft der Personen-Rückversicherung im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt und einen gestiegenen Beitrag zum Konzernergebnis generiert.

In weiten Teilen Europas ist das Personen-Rückversicherungsgeschäft erwartungsgemäß verlaufen, in Deutschland sogar leicht besser als erwartet. Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich mit weiterhin aussichtsreichen Geschäftsmöglichkeiten, unter anderem aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen. Es ist davon auszugehen, dass sich dies insbesondere auf klassische, kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte auswirken wird.

Seit der Einführung von Solvency II zu Beginn des Jahres ist zu beobachten, dass sich Erstversicherer vieler europäischer Länder intensiv mit den Herausforderungen der aus dem Bereich des Langlebigkeitsgeschäfts resultierenden, hohen Kapitalanforderungen beschäftigen. Besonders in Großbritannien ist die Nachfrage nach entsprechendem Langlebigkeitsschutz ausgesprochen hoch. Neben den Solvency-II-Herausforderungen, zeigt sich in Großbritannien, dass sich die anfängliche Verunsicherung der Versicherungsnehmer gelegt hat: Nachdem vor zwei Jahren die Verrentungspflicht durch die Reform des Rentengesetzes im April 2015 fast gänzlich abgeschafft wurde und sich das Volumen an neuen sofortbeginnenden Rentenpolicen mehr als halbierte, zeichnet sich nun wieder eine steigende Nachfrage ab. In Summe trugen diese Entwicklungen positiv zum gesamten Ergebnis der Personen-Rückversicherung bei.

Mit Blick auf das US-amerikanische Mortalitätsgeschäft zeigen unsere ergriffenen Maßnahmen für Teile des Bestandsgeschäfts nun erste Wirkungen. Zudem hat sich das Sterblichkeitsneugeschäft erfreulich positiv entwickelt. Der Ergebnisbeitrag aus den Bereichen Financial Solutions sowie Health and Special Risk fiel erwartungsgemäß wieder sehr positiv aus.

Die Bruttoprämieneinnahmen für die Personen-Rückversicherung beliefen sich zum 30. September 2016 auf 5,3 Mrd. EUR (5,6 Mrd. EUR); dies bedeutet einen Rückgang von 5,2 %. Währungskursbereinigt hätte der Rückgang bei 2,0 % gelegen. Der Selbstbehalt stieg von 86,8 % auf 91,5 %, sodass die Nettoprämie mit 0,5 % nur leicht zurückging. Währungskursbereinigt hätte es ein Wachstum von 2,8 % gegeben.

Das Kapitalanlageergebnis inklusive der Erträge aus Depotzinsen belief sich in der Berichtsperiode auf 494,7 Mio. EUR (542,9 Mio. EUR). Die Wertentwicklung der in unserem Namen von US-amerikanischen Zedenten gehaltenen Kapitalanlagen lag bei -0,3 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode reduziert. Bei planmäßigem Verlauf bis zur Fälligkeit wird die Wertentwicklung der sogenannten ModCo-Derivate jedoch aufwandsneutral sein.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Personen-Rückversicherung stieg zum 30. September 2016 sehr erfreulich um 17,9 % auf 290,4 Mio. EUR (246,3 Mio. EUR). Die EBIT-Margen der Reporting-Kategorien stellten sich zum Ende der Berichtsperiode wie folgt dar: Das Financial Solutions-Geschäft hat den

Zielwert von 2 % mit 19,7 % deutlich übertroffen. Die EBIT-Marge im Bereich Longevity Solutions übertraf die Zielmarge von 2 % mit 2,4 % ebenfalls. Das Mortality- und Morbidity-Geschäft bleibt mit 4,3 % hinter der Zielvorgabe von 6 %

zurück. Der Konzernüberschuss stieg um erfreuliche 17,5 % auf 208,9 Mio. EUR (177,8 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie lag bei 1,73 EUR (1,47 EUR).

### Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2016					2015	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	3.656,4	1.677,1	-16,6 %	5.333,5	-5,2 %	2.012,1	5.626,6
Verdiente Nettoprämie	3.328,1	1.513,0	-13,0 %	4.841,1	-0,5 %	1.739,3	4.864,1
Kapitalanlageergebnis	322,2	172,5	-2,1 %	494,7	-8,9 %	176,3	542,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	179,1	111,3	+140,6 %	290,4	+17,9 %	46,2	246,3
Konzernergebnis	130,6	78,3	+143,5 %	208,9	+17,5 %	32,1	177,8
Ergebnis je Aktie in EUR	1,08	0,65	+143,5 %	1,73	+17,5 %	0,27	1,47
Selbstbehalt	91,8 %	90,8 %		91,5 %		87,2 %	86,8 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	5,4 %	7,4 %		6,0 %		2,7 %	5,1 %

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

## Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge durch Sondereffekt im Vorjahr und schwieriges Zinsumfeld rückläufig
- Kapitalanlagerendite mit 3,0 % leicht über den Erwartungen von 2,9 %

Das Kapitalanlageumfeld gestaltete sich auch im vorliegenden Berichtszeitraum wieder herausfordernd und war geprägt von einem hohen Maß an Unsicherheit, die durch die Entscheidung der britischen Bevölkerung für den Austritt aus der Europäischen Union (Brexit) nochmals erhöht wurde. Nach dem Referendum Ende Juni wurde die Ungewissheit über den Ausgang dieser Abstimmung von einer politisch-rechtlichen Unsicherheit in Bezug auf das konkrete Vorgehen beim Verlassen der EU abgelöst. Insgesamt führte diese Situation zu anhaltender Volatilität sowie einem insgesamt niedrigen Zinsniveau in den meisten westlichen Ländern, insbesondere jedoch in Großbritannien, der EU und den USA. In Großbritannien waren in Folge von Stützungskäufen der Bank of England nochmals sehr deutliche Rückgänge der Zinsniveaus über alle Laufzeitenbereiche zu verzeichnen. Aber auch bei deutschen und US-amerikanischen Staatsanleihen waren über den Berichtszeitraum deutliche Renditerückgänge zu beobachten. Deutsche Staatsanleihen rentieren zeitweise bereits bis in den zehnjährigen Laufzeitenbereich deutlich negativ.

Auch die Risikoaufschläge auf europäische und US-Unternehmensanleihen gingen in den meisten Bonitätsklassen zurück und verblieben im Vergleich zum historischen Mittel insgesamt auf niedrigem Niveau. In Summe erhöhten sich die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere deutlich auf 2.048,6 Mio. EUR (1.046,7 Mio. EUR). Der Bestand

unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich nach einem bereits deutlichen Anstieg im Jahr 2015 nochmals auf 40,7 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 39,3 Mrd. EUR). Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im Berichtszeitraum dahingehend adjustiert, dass wir unseren Bestand festverzinslicher Wertpapiere mit einem Rating von BBB oder darunter weiter ausgebaut haben bei gleichzeitiger Erhöhung des Anteils von Staatsanleihen in unserem Portefeuille. Hierdurch erreichen wir bei annähernd gleichbleibendem Gesamtrisiko-niveau unseres festverzinslichen Portefeuilles eine erhöhte Liquidität unseres Bestands und können weiterhin vergleichsweise stabile Renditen erzielen. Außerdem haben wir unser Private-Equity-Portefeuille durch den Verkauf älterer Engagements bereits im ersten Quartal bereinigt. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere orientiert sich an der Laufzeit des Versicherungsbestands und stieg leicht auf 4,8 (4,4).

Unsere ordentlichen Kapitalanlageerträge entwickelten sich im Rahmen unserer Erwartungen und gingen auf 852,0 Mio. EUR (912,5 Mio. EUR) zurück. Hier schlägt sich zwar auch das schwierige Zinsumfeld nieder, aber insbesondere der Wegfall des positiven Sondereffekts aus der Personen-Rückversicherung des letzten Jahres. Nichtsdestotrotz konnten wir die durch das anhaltend niedrige Zinsumfeld verringerten

Renditemöglichkeiten teilweise durch gestiegene Erträge aus Dividenden und Immobilien kompensieren. Das Depotzinsergebnis ging auf 249,9 Mio. EUR zurück (292,9 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 61,0 Mio. EUR (24,1 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen auf den Bereich der Aktien – hauptsächlich aufgrund niedriger Stichtagskurse in Folge der Brexit-Entscheidung – 27,6 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR). Alternative Kapitalanlagen waren in Höhe von 9,7 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) als wertgemindert zu betrachten. Bei festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich die Abschreibungen auf lediglich 0,7 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR). Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich auf 21,2 Mio. EUR (16,8 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 153,6 Mio. EUR (124,2 Mio. EUR) und ist zu einem großen Teil auf Umschichtungen im Zuge der regelmäßigen Portefeuillepflege, die Bereinigung unseres Private-Equity-Portefeuilles durch den Verkauf älterer Engagements und konzerninterne Kapitalisierungs- und Finanzierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame Marktwertveränderungen in Höhe von -0,3 Mio. EUR (-18,9 Mio. EUR) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, eine geringe Aussagekraft hat. Insgesamt beliefen sich die positiven Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 29,2 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorperiode noch negative Marktwertveränderungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR gegenüber. Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf Marktwertänderungen einer derivativen Vertragskomponente eines Rückversicherungsvertrags, die separat unter den Kapitalanlagen auszuweisen ist. Diese Entwicklung ergab sich insbesondere in Folge der Auswirkungen des Brexit-Votums auf das Zinsniveau des britischen Pfunds.

Unser Kapitalanlageergebnis lag mit 1.146,4 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode (1.224,7 Mio. EUR). Angesichts des niedrigen Zinsniveaus und der weggefallenen positiven Effekte aus dem Vorjahr ist das Ergebnis dennoch erfreulich und deckt sich mit unseren Erwartungen. Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen 896,5 Mio. EUR (931,8 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite von 3,0 % ergab, was leicht über unserem Zielwert von 2,9 % liegt.



## Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2016					2015	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge <sup>1</sup>	568,0	284,0	-9,5 %	852,0	-6,6 %	313,8	912,5
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	1,7	0,9	-78,1 %	2,6	-70,9 %	4,2	8,8
Realisierte Gewinne/Verluste	79,5	74,1	+28,7 %	153,6	+23,7 %	57,5	124,2
Abschreibungen <sup>2</sup>	48,1	12,9	+37,4 %	61,0	+153,0 %	9,4	24,1
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten <sup>3</sup>	20,5	8,7		29,2		-7,6	-9,2
Kapitalanlageaufwendungen	52,5	27,4	-2,5 %	79,9	-0,6 %	28,1	80,4
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	569,2	327,3	-1,0 %	896,5	-3,8 %	330,5	931,8
Depotzinserrträge und -aufwendungen	175,6	74,3	-22,2 %	249,9	-14,7 %	95,5	292,9
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>744,8</b>	<b>401,6</b>	<b>-5,7 %</b>	<b>1.146,4</b>	<b>-6,4 %</b>	<b>426,0</b>	<b>1.224,7</b>

<sup>1</sup> Ohne Depotzinsen

<sup>2</sup> Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

<sup>3</sup> Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

## Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen<sup>1</sup>

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen <sup>2</sup>		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	76,1	8.501,5	65,2	4.597,7	1,2	147,1	67,2	2.435,1
AA	11,6	1.295,4	28,2	1.988,7	13,6	1.701,0	15,1	548,4
A	6,6	733,0	2,5	173,1	37,2	4.674,6	5,3	190,8
BBB	4,4	486,2	1,2	84,5	40,0	5.022,3	8,7	317,0
< BBB	1,3	148,6	2,9	204,1	8,0	999,4	3,7	132,4
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>11.164,7</b>	<b>100,0</b>	<b>7.048,1</b>	<b>100,0</b>	<b>12.544,3</b>	<b>100,0</b>	<b>3.623,7</b>

<sup>1</sup> Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

<sup>2</sup> Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

## Ausblick

- Stabiles bis leicht reduziertes Prämienvolumen für das Gesamtgeschäft erwartet
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von 2,9 % weiterhin angestrebt
- Weiterhin Nettokonzerngewinn von mindestens 950 Mio. EUR prognostiziert

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen in der internationalen (Rück-) Versicherungswirtschaft und auf den Kapitalmärkten gehen wir davon aus, weiterhin nachhaltig erfolgreich sein zu können. Für unser Gesamtgeschäft erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr – auf Basis konstanter Währungskurse – ein stabiles bis leicht rückläufiges Brutto-Prämienvolumen.

In der Schaden-Rückversicherung gehen wir für 2016 währungskursbereinigt von leicht rückläufigen Prämieinnahmen aus. Diese Annahme basiert auf unserer selektiven Zeichnungspolitik, nach der wir nur das Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt. Angesichts unserer Finanzstärke und unserer sehr guten Positionierung können wir weiterhin attraktive Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir in der Schaden-Rückversicherung ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, das sich in etwa auf dem Niveau von 2015 bewegen sollte. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenlast im Rahmen der Erwartung von 825 Mio. EUR bleibt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote gehen wir von einem Wert unterhalb von 96 % aus. Die EBIT-Marge für die Schaden-Rückversicherung sollte mindestens 10 % betragen.

Nach einer mehrjährig unterdurchschnittlichen Hurrikansaison in Nordamerika und der Karibik hat Hurrikan Matthew Anfang Oktober zu großen Schäden mit vielen Todesopfern – insbesondere in Haiti – geführt. Der gesamte versicherte Marktschaden könnte sich nach den bisher vorliegenden Expertenschätzungen auf einen Betrag zwischen 5 und 10 Mrd. US-Dollar belaufen. Aufgrund der gegebenen Unsicherheiten hinsichtlich des Schadenumfangs ist es noch zu früh für eine verlässliche Zahl unserer Nettobelastung. Angesichts unseres noch zur Verfügung stehenden Großschadenbudgets von rund 430 Mio. EUR für das vierte Quartal sind unsere Gewinnziele für 2016 durch den Hurrikan Matthew aktuell nicht gefährdet.

Für die Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2017 erwarten wir insgesamt mehr Stabilität bei Preisen und Bedingungen, nicht nur wegen des zunehmenden Renditedrucks, sondern auch aufgrund der deutlich angestiegenen Grundschadenlast. Hier sehen wir Räume für Ratenerhöhungen, beispielsweise gilt dies für Kanada und Deutschland, nach den teils hohen eingetretenen Schäden durch Naturkatastrophenereignisse. Auch die fortschreitende Digitalisierung bietet neue Chancen für die Versicherungsbranche. Weiter steigenden Bedarf sehen wir hinsichtlich des wachsenden Gefährdungspotenzials bei Produkten zur Absicherung von Cyber-Risiken. Geschäftsmöglichkeiten erwarten wir zudem im Sach- und Haftpflichtgeschäft in den USA, dem Bereich Kredit und Kautions wie auch durch die Einführung risikobasierter Solvenzsysteme. Die Hannover Rück setzt insgesamt unverändert auf hochwertiges Bestandsgeschäft, ergänzt um sich bietende Opportunitäten in Nischen- und Spezialbereichen.

Für das verbleibende Jahr 2016 sehen wir in der Personen-Rückversicherung weiterhin den internationalen Geschäftsentwicklungen zuversichtlich entgegen. Wenngleich zu berücksichtigen ist, dass einige großvolumige Verträge planmäßig im Jahresverlauf beendet werden, rechnen wir bedingt durch das positive Neugeschäft mit einem stabilen Prämienvolumen. Für den Neugeschäftswert planen wir einen Wert von mindestens 220 Mio. EUR. Die EBIT-Marge für das Financial Solutions- sowie das Longevity Solutions-Geschäft soll unverändert oberhalb der Zielmarge von 2 % liegen. Der Zielwert für das Mortality- und Morbidity-Geschäft bleibt unverändert bei oberhalb von 6 %.

Bei unseren IVC-Zielen – mit denen wir intern die ökonomische Wertschöpfung abbilden – streben wir sowohl für die Schaden-Rückversicherung als auch für die Personen-Rückversicherung Erträge an, die die Kapitalkosten übersteigen.

Vor dem Hintergrund des zu erwarteten positiven Cashflows, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollten die Bestände unserer Kapitalanlagen – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – weiter wachsen. Die in Folge des britischen Votums historisch niedrigen Wiederanlagerenditen im festverzinslichen Portefeuille erhöhen die Komplexität gegenüber dem Jahresbeginn 2016 nochmals deutlich. Als Kapitalanlagenrendite streben wir für 2016 dennoch unverändert einen Wert von 2,9 % an.

Unter der Prämisse, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich den Erwartungswert übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten kommt, geht die Hannover Rück für das laufende Geschäftsjahr unverändert von einem Nettokonzerngewinn von mindestens 950 Mio. EUR aus.

Als Ausschüttungsquote für die Dividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 40 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation wird sich diese Quote aus Kapitalmanagementgesichtspunkten – wie schon im Vorjahr – durch die erneute Ausschüttung einer Sonderdividende erhöhen.

## Prognose 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Hannover Rück währungskursbereinigt mit einer stabilen bis leicht rückläufigen Bruttoprämie. Die Kapitalanlagerendite wird bei 2,7 % erwartet. Für das Nettokonzernergebnis geht die Gesellschaft von mehr als 950 Mio. EUR aus. Alle Aussagen stehen wie üblich unter dem Vorbehalt einer Großschadenbelastung im Rahmen des Erwartungswerts von 825 Mio. EUR sowie keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen.

## Konzernbilanz zum 30. September 2016

Aktiva in TEUR	30.9.2016	31.12.2015
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	529.670	1.007.665
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.514.939	2.869.865
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	31.163.097	29.616.448
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	173.112	108.982
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	826.809	452.108
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	44.751	39.602
Immobilien und Immobilienfonds	1.692.190	1.673.958
Anteile an assoziierten Unternehmen	115.917	128.008
Sonstige Kapitalanlagen	1.564.667	1.544.533
Kurzfristige Anlagen	1.117.195	1.113.130
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	927.109	792.604
<b>Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management</b>	<b>40.669.456</b>	<b>39.346.903</b>
Depotforderungen	12.413.055	13.801.845
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	185.353	188.604
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>53.267.864</b>	<b>53.337.352</b>
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.450.166	1.395.281
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	1.017.854	1.367.173
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	210.721	164.023
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	4.600	8.687
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.076.099	2.094.671
Abrechnungsforderungen	3.684.903	3.665.937
Geschäfts- oder Firmenwert	63.657	60.244
Aktive latente Steuern	355.021	433.500
Sonstige Vermögenswerte	667.916	680.543
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	9.056	7.527
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	15.086	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>62.822.943</b>	<b>63.214.938</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>30.9.2016</b>	31.12.2015
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26.981.037	26.556.388
Deckungsrückstellung	10.999.454	12.206.699
Rückstellung für Prämienüberträge	3.538.511	3.159.363
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	335.265	325.528
Depotverbindlichkeiten	838.227	1.265.035
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	4.280.470	4.682.484
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.288.791	1.390.006
Pensionsrückstellungen	190.685	150.299
Steuerverbindlichkeiten	252.267	271.674
Passive latente Steuern	2.161.582	1.932.722
Andere Verbindlichkeiten	650.121	698.933
Darlehen und nachrangiges Kapital	1.793.050	1.798.337
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>53.309.460</b>	<b>54.437.468</b>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
<b>Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage</b>	<b>845.159</b>	<b>845.159</b>
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	1.409.981	712.001
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	344.349	509.189
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-6.162	-1.217
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-59.345	-36.571
<b>Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile</b>	<b>1.688.823</b>	<b>1.183.402</b>
Gewinnrücklagen	6.247.253	6.039.783
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE</b>	<b>8.781.235</b>	<b>8.068.344</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	732.248	709.126
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.513.483</b>	<b>8.777.470</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>62.822.943</b>	<b>63.214.938</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2016

in TEUR	1.7.–30.9.2016	1.1.–30.9.2016	1.7.–30.9.2015	1.1.–30.9.2015
Gebuchte Bruttoprämie	4.170.231	12.454.022	4.359.352	12.945.888
Gebuchte Rückversicherungsprämie	441.542	1.290.122	555.711	1.560.007
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-133.879	-450.830	-3.587	-621.768
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	5.080	53.482	10.693	65.990
<b>Verdiente Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>3.599.890</b>	<b>10.766.552</b>	<b>3.810.747</b>	<b>10.830.103</b>
Ordentliche Kapitalanlageerträge	283.952	851.978	313.810	912.488
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	922	2.574	4.219	8.838
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	74.057	153.585	57.537	124.181
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	8.699	29.238	-7.582	-9.207
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	12.911	60.991	9.399	24.111
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	27.398	79.878	28.086	80.351
<b>Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>327.321</b>	<b>896.506</b>	<b>330.499</b>	<b>931.838</b>
Depotzinserträge/-aufwendungen	74.281	249.888	95.465	292.892
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>401.602</b>	<b>1.146.394</b>	<b>425.964</b>	<b>1.224.730</b>
Sonstige versicherungstechnische Erträge	465	691	1.020	2.045
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>4.001.957</b>	<b>11.913.637</b>	<b>4.237.731</b>	<b>12.056.878</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.809.884	8.127.236	2.859.004	8.282.390
Veränderung der Deckungsrückstellung	-79.716	75.803	134.299	133.489
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	714.269	2.198.386	749.194	2.172.004
Sonstige Abschlusskosten	8.959	16.007	2.097	4.317
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	378	1.166	2.463	4.688
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	99.426	304.191	97.623	308.061
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>3.553.200</b>	<b>10.722.789</b>	<b>3.844.680</b>	<b>10.904.949</b>
Übriges Ergebnis	-4.839	-1.725	7.837	38.346
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>443.918</b>	<b>1.189.123</b>	<b>400.888</b>	<b>1.190.275</b>
Zinsen auf Hybridkapital	17.953	53.858	17.991	66.444
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>425.965</b>	<b>1.135.265</b>	<b>382.897</b>	<b>1.123.831</b>
Steueraufwand	111.947	306.802	113.576	297.738
<b>Ergebnis</b>	<b>314.018</b>	<b>828.463</b>	<b>269.321</b>	<b>826.093</b>
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	10.122	38.495	15.226	40.095
<b>Konzernergebnis</b>	<b>303.896</b>	<b>789.968</b>	<b>254.095</b>	<b>785.998</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,52	6,55	2,11	6,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,52	6,55	2,11	6,52

# Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2016

in TEUR	1.7.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2016	1.7.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2015
<b>Ergebnis</b>	<b>314.018</b>	<b>828.463</b>	<b>269.321</b>	<b>826.093</b>
<b>Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-1.937	-37.221	7.988	27.501
Steuerertrag/-aufwand	629	12.141	-2.576	-8.851
	<b>-1.308</b>	<b>-25.080</b>	<b>5.412</b>	<b>18.650</b>
<b>Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-1.937	-37.221	7.988	27.501
Steuerertrag/-aufwand	629	12.141	-2.576	-8.851
	<b>-1.308</b>	<b>-25.080</b>	<b>5.412</b>	<b>18.650</b>
<b>In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
<b>Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	220.085	1.108.633	-29.538	-295.858
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-71.583	-119.695	-64.137	-147.461
Steuerertrag/-aufwand	-41.220	-260.830	31.428	127.809
	<b>107.282</b>	<b>728.108</b>	<b>-62.247</b>	<b>-315.510</b>
<b>Währungsumrechnung</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-47.982	-174.423	-164.298	198.354
Steuerertrag/-aufwand	5.292	8.041	27.344	-399
	<b>-42.690</b>	<b>-166.382</b>	<b>-136.954</b>	<b>197.955</b>
<b>Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	6	8	-13	375
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-1.251	-	-424
	<b>6</b>	<b>-1.243</b>	<b>-13</b>	<b>-49</b>
<b>Veränderungen aus Sicherungsgeschäften</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	221	-5.681	4.544	6.744
Steuerertrag/-aufwand	-72	689	-241	-1.125
	<b>149</b>	<b>-4.992</b>	<b>4.303</b>	<b>5.619</b>
<b>Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	172.330	928.537	-189.305	-90.385
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-71.583	-120.946	-64.137	-147.885
Steuerertrag/-aufwand	-36.000	-252.100	58.531	126.285
	<b>64.747</b>	<b>555.491</b>	<b>-194.911</b>	<b>-111.985</b>
<b>Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	170.393	891.316	-181.317	-62.884
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-71.583	-120.946	-64.137	-147.885
Steuerertrag/-aufwand	-35.371	-239.959	55.955	117.434
	<b>63.439</b>	<b>530.411</b>	<b>-189.499</b>	<b>-93.335</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>377.457</b>	<b>1.358.874</b>	<b>79.822</b>	<b>732.758</b>
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	17.520	63.594	15.136	33.684
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	359.937	1.295.280	64.686	699.074

# Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	1.1. – 30.9.2016	1.1. – 30.9.2015
Gebuchte Bruttoprämie	7.120.505	7.319.357
davon		
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	7.120.505	7.319.357
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.925.274	5.965.363
Kapitalanlageergebnis	642.494	672.844
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	493	-623
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	60.968	21.700
Depotzinserträge/-aufwendungen	18.646	16.297
Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.013.783	4.187.298
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1.481.301	1.367.854
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	154.647	158.839
Übriges Ergebnis	-25.073	12.094
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>892.964</b>	<b>936.310</b>
Zinsen auf Hybridkapital	–	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>892.964</b>	<b>936.310</b>
Steueraufwand	244.267	247.392
<b>Ergebnis</b>	<b>648.697</b>	<b>688.918</b>
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	35.217	37.889
<b>Konzernergebnis</b>	<b>613.480</b>	<b>651.029</b>



Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2015
5.333.465	5.626.585	52	-54	12.454.022	12.945.888
-52	54	52	-54	-	-
5.333.517	5.626.531	-	-	12.454.022	12.945.888
4.841.137	4.864.069	141	671	10.766.552	10.830.103
494.689	542.941	9.211	8.945	1.146.394	1.224.730
28.817	-8.584	-72	-	-29.238	-9.207
23	46	-	2.365	60.991	24.111
231.242	276.595	-	-	249.888	292.892
4.113.086	4.095.092	367	-	8.127.236	8.282.390
75.783	133.474	20	15	75.803	133.489
733.565	811.106	2	4	2.214.868	2.178.964
149.427	148.955	117	267	304.191	308.061
26.428	27.900	-3.080	-1.648	-1.725	38.346
<b>290.393</b>	<b>246.283</b>	<b>5.766</b>	<b>7.682</b>	<b>1.189.123</b>	<b>1.190.275</b>
-	-	53.858	66.444	53.858	66.444
<b>290.393</b>	<b>246.283</b>	<b>-48.092</b>	<b>-58.762</b>	<b>1.135.265</b>	<b>1.123.831</b>
78.258	66.324	-15.723	-15.978	306.802	297.738
<b>212.135</b>	<b>179.959</b>	<b>-32.369</b>	<b>-42.784</b>	<b>828.463</b>	<b>826.093</b>
3.278	2.206	-	-	38.495	40.095
<b>208.857</b>	<b>177.753</b>	<b>-32.369</b>	<b>-42.784</b>	<b>789.968</b>	<b>785.998</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2016

in TEUR	1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2015
<b>I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	828.463	826.093
Abschreibungen/Zuschreibungen	82.382	48.739
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-153.585	-124.181
Veränderung der Zeitwerte aus Finanzinstrumenten	-29.238	9.207
Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung	-1.921	-424
Ertrag aus der Vereinnahmung eines negativen Geschäfts- oder Firmenwertes	-8.576	–
Amortisationen	62.300	74.279
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	232.154	364.136
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-301.652	-450.191
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	393.446	555.301
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	110.369	76.122
Veränderung der Deckungsrückstellung	-40.306	154.363
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	778.888	1.065.118
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-30.169	-119.417
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	12.072	-11.775
Veränderung der Abrechnungssalden	-189.450	-639.551
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-88.567	-27.716
<b>Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.656.610</b>	<b>1.800.103</b>
<b>II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-898.072</b>	<b>-355.159</b>
<b>III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-623.457</b>	<b>-1.057.816</b>
<b>IV. Währungskursdifferenzen</b>	<b>-576</b>	<b>-6.959</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>	<b>792.604</b>	<b>772.882</b>
<b>Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)</b>	<b>134.505</b>	<b>380.169</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>927.109</b>	<b>1.153.051</b>
<b>Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung<sup>1</sup></b>		
Ertragsteuerzahlungen (per Saldo)	-200.442	-201.276
Erhaltene Dividende <sup>2</sup>	103.892	92.473
Erhaltene Zinsen	1.124.989	1.154.514
Gezahlte Zinsen	-160.353	-157.252

<sup>1</sup> Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden und Zinsen sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

<sup>2</sup> Inklusiv dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

## Sonstige Angaben

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Änderungsrichtlinie 2013/50/EU in deutsches Recht ist die bisherige gesetzliche Grundlage für die Quartalsberichterstattung entfallen. Die Frankfurter Wertpapierbörse hat daraufhin ihre Börsenordnung angepasst und in der Fassung vom 30. November 2015 für Unternehmen, die im Prime Standard gelistet sind, die Erstellung von Quartalsmitteilungen jeweils für das erste und dritte Quartal eines Geschäftsjahres festgelegt. Die Halbjahresfinanzberichterstattung bleibt hiervon unberührt.

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 30. November 2015. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamterfolgsrechnung und die Konzern-Kapitalflußrechnung wurden entsprechend den internationalen

Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt und mit Beschluss des Vorstands am 26. Oktober 2016 zur Veröffentlichung freigegeben. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie in dem vorangegangenen Konzernjahresabschluss. Sofern in begründeten Einzelfällen Änderungen erforderlich waren, ist dies gesondert dargestellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf TEUR und in unseren Erläuterungen, soweit die Transparenz dadurch nicht beeinträchtigt wird, gerundet auf Mio. EUR. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

### Wesentliche Umrechnungskurse

1 EUR entspricht:	30.9.2016	31.12.2015	1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2015
	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
AUD	1,4652	1,4981	1,4989	1,4774
BHD	0,4206	0,4122	0,4191	0,4230
CAD	1,4688	1,5158	1,4710	1,4132
CNY	7,4514	7,0970	7,3160	7,0092
GBP	0,8615	0,7381	0,8003	0,7315
HKD	8,6562	8,4692	8,6321	8,6952
KRW	1.228,4100	1.281,5964	1.286,2335	1.259,4500
MYR	4,6170	4,6929	4,5435	4,2430
SEK	9,6233	9,1938	9,3689	9,3709
USD	1,1163	1,0927	1,1120	1,1216
ZAR	15,4686	16,8447	16,6280	13,8054

# Kontakte

## Corporate Communications

### Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

## Media Relations

### Gabriele Handrick

Tel. +49 511 5604-1502

Fax +49 511 5604-1648

gabriele.handrick@hannover-re.com

## Investor Relations

### Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

## Herausgeber

### Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

## Gestaltung und Umsetzung

### Silvester Group GmbH & Co. KG, Hamburg

[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

## Druck

### LD Medien und Druckgesellschaft mbH, Hamburg

Gedruckt auf Papier aus umwelt-  
verantwortlicher, sozialverträglicher  
und ökonomisch tragfähiger Wald-  
bewirtschaftung



